

Uwe Baumann / Sarah Fißmer (Hg.)

# *The Great War*

Literarische und visuelle Repräsentationen

**Bonn University Press**





**unipress**

Representations & Reflections  
Studies in Anglophone Literatures and Cultures

Volume 14

Edited by

Uwe Baumann, Marion Gymnich  
and Barbara Schmidt-Haberkamp

Uwe Baumann / Sarah Fißmer (Hg.)

*The Great War*

Literarische und visuelle Repräsentationen

V&R unipress

Bonn University Press



Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie;  
detailed bibliographic data are available online: <https://dnb.de>.

**Publications of Bonn University Press  
are published by V&R unipress.**

© 2023 by Brill | V&R unipress, Robert-Bosch-Breite 10, 37079 Göttingen, Germany,  
an imprint of the Brill-Group  
(Koninklijke Brill NV, Leiden, The Netherlands; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd,  
Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Germany; Brill Österreich GmbH, Vienna, Austria)  
Koninklijke Brill NV incorporates the imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Schöningh, Brill Fink,  
Brill mentis, Brill Wageningen Academic, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau and V&R unipress.  
All rights reserved. No part of this work may be reproduced or utilized in any form or by any means,  
electronic or mechanical, including photocopying, recording, or any information storage and  
retrieval system, without prior written permission from the publisher.

Cover image: “Blood Swept Lands and Seas of Red” [Tower of London 2014], © Imke Lichterfeld.  
Printed and bound by CPI books GmbH, Birkstraße 10, 25917 Leck, Germany  
Printed in the EU.

**Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | [www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com](http://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com)**

ISSN 2198-5448  
ISBN 978-3-8470-1607-6

## Inhalt

Uwe Baumann / Sarah Fißmer	
Vorwort: »The Great War«. Literarische und visuelle Repräsentationen . . . . .	7
Sarah Fißmer	
Remembering the »Great War« – Lavinia Greenlaws Aufsatzsammlung <i>1914 Goodbye To All That: Writers on the Conflict Between Life and Art</i> . . . . .	29
Marion Gymnich	
Visualität und Visualisierung in Pat Barkers Romanen <i>Another World</i> (1998), <i>Life Class</i> (2007) und <i>Toby's Room</i> (2012) . . . . .	51
Dittmar Dahlmann	
»Schreckenszeiten sind nahe, Frische Gräber dicht an dicht«. Russische Literatur im Ersten Weltkrieg und im Bürgerkrieg . . . . .	81
Axel-Björn Kleppien	
The War to End All Wars? Die amerikanische Literatur zum Ersten Weltkrieg als Spiegelbild der inneramerikanischen Diskussion . . .	105
Susanne Brandt	
Den Krieg aus seinem Innersten kennenlernen? Der französische Comic <i>Mutter Krieg</i> zwischen Fiktion und Forschung . . . . .	143
Jonas Springer	
Der Weihnachtsfrieden im Film? Die quellen- und forschungsorientierte Darstellung in <i>Merry Christmas</i> (Carion, C. 2005) . . . . .	163

Roland Alexander Ifßler	
Zur Krise des europäischen Geistes. Europa-Essays europäischer	
Intellektueller im Zeichen des Ersten Weltkriegs . . . . .	189
 Martin Wroblewski	
Zwischen Weltpolitik und medialer Abrüstung: Die Wahrnehmung von	
Auslandsöffentlichkeiten im Auswärtigen Amt 1902–1914 . . . . .	217
 Christian Koch	
John Bulls Papierkrieg. Die britische Frontpropaganda	
im Ersten Weltkrieg . . . . .	239
 Imke Lichterfeld	
The Poppy Appeal – Erinnern und Gedenken an den Großen Krieg . . . .	269

Uwe Baumann / Sarah Fißmer

## Vorwort: »The Great War«. Literarische und visuelle Repräsentationen

Zwischen 2014 und 2018/19 stand ein Thema besonders im Fokus des akademischen und öffentlichen Interesses: der Erste Weltkrieg und die vielen Facetten seiner Erinnerungskultur. Besonders im anglo-amerikanischen Raum, aber auch in einer ganzen Reihe anderer Länder und Regionen äußerte sich dies in einer Vielzahl von Tagungen und Konferenzen, Vorträgen und Diskussionen, Sonderausstellungen und Publikationen.<sup>1</sup> So auch an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, wo im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitstagung im November 2014, anlässlich des 100jährigen Gedenkens an den Beginn dieses Krieges, literarische und visuelle Repräsentationen erörtert und verglichen und somit mit in den öffentlichen Diskurs einbezogen wurden.<sup>2</sup> Heutzutage ist die Forschung zum Ersten Weltkrieg immer noch allzu oft national-kulturell konzentriert und damit zugleich eingeschränkt.<sup>3</sup> Um dem entgegenzuwirken, braucht es Austausch und einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus – dazu möchte dieses Buch einen Beitrag leisten. Ziel der Tagung<sup>4</sup> und auch der vorliegenden Essay-Anthologie war und ist es daher, einen exemplarischen Einblick in ausgewählte Repräsentationen des Ersten Weltkriegs verschiedenster Nationen zu geben und so auch übergreifend das Augenmerk auf nationale (und regionale) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu lenken, sowie die vorherrschende,

---

1 Vgl. insgesamt unsere knappe Auswahlbibliographie.

2 Ausgangspunkt der Tagung war die nicht neue Erkenntnis, dass dem Ersten Weltkrieg beispielsweise in Großbritannien, Frankreich und Deutschland ein signifikant unterschiedlicher Stellenwert in der kulturellen und kollektiven Erinnerung zukommt. In Großbritannien und in Frankreich ist er als *Great War* bzw. *Grande Guerre* tief ins kollektive Gedächtnis eingeschrieben, während in Deutschland der Erste Weltkrieg nach 1945 zunächst durch den Zweiten Weltkrieg und speziell seit den 1980er Jahren durch den Holocaust erinnerungskulturell überlagert wird.

3 Hirschfeld / Krumeich / Renz (2014b), 9.

4 Die Tagung verfolgte auch das hochschuldidaktische Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen mit etablierten, erfahrenen Kolleginnen und Kollegen in Fach und Generationen übergreifenden Dialogen zusammenzuführen.



jeweils große Popularität der vorliegenden Thematik exemplarisch herauszuarbeiten.

Besonders im anglo-amerikanischen Raum erfreuen sich gerade literarische Auseinandersetzungen mit dem Krieg hoher Beliebtheit – so sehr, dass manche Historiker sogar von »far too literary a war«<sup>5</sup> sprechen. Dieses immense Interesse spiegelt sich beispielsweise darin wider, dass englische Kriegsliteratur von 1914–1918 so prominent im britischen Curriculum verankert ist, dass oftmals britische Schülerinnen und Schüler mehr darüber wissen, als über die Lyrik jeder anderen Epoche der britischen Literaturgeschichte.<sup>6</sup> In Deutschland kann man von einem solchen Bekanntheitsgrad nicht sprechen – hierzulande sind in der allgemeinen Öffentlichkeit Gedichte des Ersten Weltkriegs und über den Ersten Weltkrieg weitgehend vergessen und nur noch Spezialistinnen und Spezialisten geläufig.<sup>7</sup> Solche Unterschiede verdeutlichen, wie verschieden die Rolle sein kann, die dieser Krieg für das jeweilige kollektive Gedächtnis der beteiligten Nationen spielt.<sup>8</sup> Während der als *Great War* oder *Grande Guerre* in Großbritannien und Frankreich bezeichnete Krieg dort fest in den jeweiligen Erinnerungskulturen verankert ist,<sup>9</sup> spielt er im einundzwanzigsten Jahrhundert in vielen mittel- und osteuropäischen Ländern keine zentrale Rolle und wird in Deutschland immer noch stark von Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust überschattet.<sup>10</sup>

Und doch lässt sich nicht bestreiten, dass heutzutage – zumindest auf akademischer Ebene – visuelle und literarische Repräsentationen dieses Krieges auf internationaler Bühne eine Renaissance erleben, die gegenwärtig vor allem

prominent durch Medialisierungsformate wie Fernsehdokumentationen, Romane, Spielfilme oder verschiedene Formen des Geschichtstheaters getragen [wird], d. h. der Erste Weltkrieg wird heute vor allem in der sogenannten populären Geschichts- und Erinnerungskultur lebendig.<sup>11</sup>

---

5 Holmes (2005), xvii.

6 Barlow (2000), 10.

7 Korte / Paletschek / Hochbruck (2008b), 8.

8 Vgl. allgemein zu Konzeptionen des kollektiven Gedächtnisses Brandt (2000); Erll (2003); Fussell (2013); Hanley (1991); Hirschfeld / Krumeich / Langewiesche / Ullmann (1997); King (1998); Korte / Schneider / Sternberg (2005); Korte / Paletschek / Hochbruck (2008a und 2008b); Kuschel (2019); Löschnigg / Sokolowska-Paryz (2014); Nabizadeh (2019); Saunders (2003); Ulrich / Ziemann (1997); Watson (2004); Wilson (2014).

9 Vgl. u. a. Alter (2000); Anderson (2014); Arand (2006); Ashplant / Dawson / Roper (2000); Berding / Heller / Speitkamp (2000); Bushaway (1992); Gregory (2008); Hammond / Williams (2011); King (1998); Korte (2001 und 2008); Offenstadt (2010); Pulzer (1993); Ulrich / Ziemann (1997); Vondung (1980); Wilson (1986); Winter (1986).

10 Korte / Paletschek / Hochbruck (2008b), 8.

11 Korte / Paletschek / Hochbruck (2008b), 11.

Auch andere Arten von Fernsehsendungen (u. a. Fernsehspiele), Comics<sup>12</sup>, Karikaturen, Bildpostkarten<sup>13</sup> sowie *re-enactments* könnten in eine solche – prinzipiell um eine Vielzahl weiterer Mediengenres erweiterbare – Liste aufgenommen werden.<sup>14</sup>

Aufgrund der Vielzahl an verschiedenen Medien, in denen der Erste Weltkrieg im 21. Jahrhundert verarbeitet bzw. kritisch und kreativ rezipiert wird,<sup>15</sup> überrascht es nicht, dass die für diesen Band ausgewählten Beiträge sich mit visueller oder literarischer Repräsentation dieses Krieges in unterschiedlichsten Medientypen beschäftigen. So wird beispielsweise dem populären Medium ›Film‹ in Jonas Springers Beitrag (siehe S. 163–188) Raum gegeben. Springer befasst sich in seinem Essay mit der filmischen Darstellung des Weihnachtsfriedens von 1914<sup>16</sup> in Christian Carions *Merry Christmas* von 2005. Im Mittelpunkt stehen die Analyse von Handlungsorten, Hauptfiguren und inhaltlicher Darstellung sowie die Rolle von Mehrsprachigkeit und Musik im Film. Dabei wird aufgezeigt, dass *Merry Christmas* trotz fiktionaler Elemente insgesamt als quellen- und forschungsorientiert bezeichnet werden kann und einen guten Beitrag zu einer international und verbindend angelegten Erinnerungskultur an dieses historische Ereignis liefert. Auch das Medium Comic wird *en détail* einbezogen, exemplarisch der von Kris und Maël gezeichnete französische Comic *Mutter Krieg*, seine Entstehungsweise und sein Stellenwert in der aktuellen, populären deutsch-französischen Erinnerungskultur 100 Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs. Susanne Brandt zeigt in ihrem Beitrag (siehe S. 143–162) beispielhaft auf, dass populäre Medien zu diesem Krieg weder in Schuldzuweisungen verharren, noch Feindschaften ehemaliger Gegner in den Fokus rücken müssen. Zumindest, so schlussfolgert sie, ermöglicht *Mutter Krieg* dies für die deutsch-französische Erinnerungskultur, wenn er als offizieller Comic zur Hundertjahrfeier gehandelt wird.

Einen Schwerpunkt auf ähnlich ausgleichendes, teils pazifistisches Gedankengut legt Roland Alexander Ifßlers Beitrag (siehe S. 189–215), wenn auch unter

12 Vgl. die reichen Materialien (es gibt allein im deutschen und franko-belgischen Raum mehr als 250 Comics und *graphic novels*, teils in Übersetzungen, von denen die Mehrzahl ohne Probleme zugänglich ist) und selektiven Analysen bei Chante / Marie (2009); Chute (2016); Conroy (2009); Demm (1993); Denéchère / Révillon (2008); Fitzsimmons / Reynaud (2014); Gohrbandt (2013); Grünewald (2013); Hein (2009); MacCallum-Stewart (2003); Mak (2009); Marie (2009a und 2009b); Nabizadeh (2019); Révillon (2009); Ribbens (2009); Riches (2009); Sackmann (2013a und 2013b); Teltow (2013); Ypersele (2009).

13 Vgl. Brocks (2008) und Hagenow (2000).

14 Korte / Paletschek / Hochbruck (2008b), 17.

15 Vgl. insgesamt nochmals unsere knappe Auswahlbibliographie.

16 Vgl. allgemein zum ›Weihnachtsfrieden‹ 1914, der eher ein stillschweigend eingehaltener – allerdings nicht weniger symbolträchtiger – ›Waffenstillstand‹ war: Brown (2007); Brown / Seaton (1999); Bunnenberg (2006 und 2009); Jürgs (2005); Paletschek (2008); Rückert / Telgenbüscher (2014); Wakefield (2006); Weintraub (2001).

Betrachtung eines anderen Mediums als des Comics. Zentrale Frage dieses Beitrags ist, ob und in wieweit sich Europa bzw. weitaus schwerwiegender der Europäische Geist in einer Krise befindet. Dazu werden ›Europa-Essays‹ herangezogen, Texte, die in Relation zum Ersten Weltkrieg geschrieben oder mit diesem in Zusammenhang gebracht wurden, und es wird aufgezeigt, wie inmitten des Krieges der Wunsch nach Frieden und einer Abkehr vom Krieg eine Stimme bekommt. Durch die Analyse von Visionen namhafter europäischer Denker des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Victor Hugo und sein »États unis de l'Europe«, Paul Valérys *Crise de l'esprit*, Ricardo Léons *Europa trágica*, sowie Hermann Hesses und Romain Rolands Gedanken zur »Besonnenheit im Namen der ›Idee der Menschheit«) macht der Beitrag deutlich, dass die intellektuellen Stimmen, die nach einem humanitären Europa streben, wenn auch oft übertönt, nie ganz verstummt waren. Der Erste Weltkrieg und die Krise des Europäischen Geistes haben zu einer präziseren Ausformulierung relevanter Fragen im Hinblick auf Europa geführt und, so schließt der Beitrag mit Verweis auf Hermann Hesse, letztlich aufgezeigt, welche hohe Bedeutsamkeit Friede als Voraussetzung dafür hat.

Auch andere Beiträger dieses Bandes beschäftigen sich mit zeitgenössischen Schriften, einmal aus britischer und einmal aus deutscher Sicht. Christian Koch (siehe S. 239–267) analysiert die vom ›Department of Enemy Propaganda‹ initiierte britische Flugblattpropaganda,<sup>17</sup> deutsche Abwehrreaktionen sowie Wirkung und Folgen dieser psychologischen Kriegsführung. Dabei wird deutlich, dass der tatsächliche Einfluss dieser Flugschriften auf einzelne Soldaten rückblickend kaum noch nachvollziehbar ist, beide Seiten aber felsenfest von der großen Wirkung überzeugt waren. Im Mittelpunkt von Martin Wroblewskis Betrachtungen (siehe S. 217–238) steht die Entwicklung der Wahrnehmung von Auslandsöffentlichkeiten durch das deutsche Auswärtige Amt zwischen 1902 und 1914 und dessen sich wandelnde Bemühungen, diese durch gezielte Pressearbeit zu beeinflussen und von der Legitimität deutscher Außenpolitik zu überzeugen. Zur Analyse dieser Entwicklungen werden unterschiedliche, zeitgenössische Runderlasse und offizielle Schriften näher betrachtet, u. a. der Reichskanzler Bülow und Bethmann Hollwegs, des Beraters Hammann und des

17 Vgl. allgemein zur propagandistischen Auseinandersetzung, wobei dann auch die wirklichen und vermeintlichen Gräueltaten eine zentrale Rolle spielen: Altenhöner (2008); Bremm (2013); Buttenhuis (1989); Gering (2000); Gullace (1997); Hamann (2004); Hawes (2014); Holzer (2012); Horne / Kramer (2001 und 2004); Isenbart (1997); Kaplan (2000); Kestler (1994); Koch (2015); Lepick (1998); Lipkes (2007); Marquis (1978); Martinetz (1996); Messinger (1992a und 1992c); Morelli (2004); Mruck (2004); Nübel (2008); Oberhaus (2007); Oppelt (2002); Ostermann (2000); Roshwald / Stites (1999); Sanders / Taylor (1982 und 1990); Schaepprijver (1999 und 2004); Schivelbusch (1988); Schöller (1958); Schramm (2007 und 2008); Topitsch (2008); Ungern-Sternberg / Ungern-Sternberg (1996); Welch (2000); Wilke (1997a und 1997b); Winter (2000b); Zuckerman (2004); Zühlke (2000).

Staatssekretärs Jagows sowie insbesondere eine Denkschrift von Hammann, »Über die Preßpolitik im Auslande«, aus dem Jahre 1908.

Betrachtet man europäische kollektive Gedächtnisse zum Ersten Weltkrieg, so fällt auf, dass hierzulange oft Kriegsgeschehen an der Westfront im Zentrum des Interesses stehen.<sup>18</sup> In jüngeren Jahren kommt allerdings auch zunehmend ein gesteigertes akademisches Interesse an der Ostfront hinzu.<sup>19</sup> Somit war es naheliegend, dass auch einer der Beiträge sich mit der Ostfront beschäftigt, und zwar mit der russischen literarischen und künstlerischen Welt während des Ersten Weltkriegs und der frühen Sowjetzeit. Untersucht werden Einstellungen von Autoren zum Ersten Weltkrieg, der Einfluss von Zensur auf Publikationen sowie die Rolle, die der Krieg für Zeitgenossinnen und Zeitgenossen spielte, aber auch wie er von Autoren in der Sowjetunion und im Exil rezipiert wurde. Dittmar Dahlmann (siehe S. 81–103) kommt dabei zu dem Schluss, dass der Krieg zwar häufig als durchaus einflussreich wahrgenommen wurde, aber auch immer wieder in Vergessenheit geriet, von Oktoberrevolution, Bürgerkrieg und Zweitem Weltkrieg (»Großer Vaterländischer Krieg«) im kulturellen Gedächtnis überlagert wurde und noch einer weiterreichenden Aufarbeitung bedarf. Literarisch bietet der Beitrag etliche Schlaglichter auf eine Vielzahl von Memoiren und Autobiographien sowie Gedichte, die überwiegend im Zusammenhang mit den Revolutionen von 1917 und dem Bürgerkrieg verfasst wurden. Außerdem werden abschließend vier russische bzw. sowjetische Werke ausführlicher behandelt, die als zentrale Literatur der zweiten Hälfte des 20. Jhd. in Bezug auf Beschreibungen des Ersten Weltkriegs identifiziert werden: Boris L. Pasternaks (1890–1960) *Doktor Živago*, Michail A. Šolochovs (1905–1984) *Stiller Don*, Alexander I. Solženicyns (1918–2008) *August Vierzehn* und Valentin P. Kataevs (1897–1986) *Die Bekenntnisse meines alten Freundes Sascha Ptscholkin – Roman einer Jugend*.

Dahlmanns Essay wird ein weiterer, länderspezifischer Vergleich literarischer Repräsentationen gegenübergestellt: Axel-Björn Kleppiens Artikel zur amerikanischen Literatur (siehe S. 105–142). Durch die bio-bibliographische Sichtung und notwendig exemplarische Betrachtung verschiedenster literarischer Werke des 20ten und 21ten Jahrhunderts (insbesondere Gedichte, Romane und Verfilmungen) zeichnet der Artikel eine mehr oder weniger lineare Entwicklung in der amerikanischen Literatur nach,<sup>20</sup> die eine sich verändernde Einstellungen zum Ersten Weltkrieg widerspiegelt. Dabei kommt der Beitrag zu dem Schluss, dass amerikanische Literatur zum Ersten Weltkrieg den Krieg selber, die Nachkriegszeit und auch die Moderne durchzieht und dabei eine graduelle Ent-

18 Vgl. Gross (2006).

19 Korte / Paletschek / Hochbruck (2008b), 9. Vgl. ebenfalls Brintlinger (2014).

20 Vgl. zu den größeren Linien der Entwicklung der Rezeption(en) des Krieges in der amerikanischen Literatur Kleppien (2010).

wicklung von Patriotismus, Nationalismus und Trauer bis zu skeptischem Pazifismus und Friedenssehnsucht durchläuft: Speziell in der Nachkriegszeit entstehen erste ambivalente (Anti-)Kriegsromane bis in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dann eine deutliche Ablehnung und Abscheu dem Krieg gegenüber in Antikriegswerken (Büchern und Filmen) zu erkennen ist.

Zwei weitere Beiträge greifen auf, was in Dahlmanns und Kleppiens Essays schon teilweise zu erkennen ist: Literarische und visuelle Repräsentationen des Ersten Weltkriegs müssen nicht notwendigerweise von Zeitzeuginnen oder Zeitzeugen des Krieges geschrieben bzw. erzeugt werden. Besonders ab der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts werden vermehrt Werke geschaffen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern, Künstlerinnen und Künstlern, Kulturschaffenden, die den Krieg selber nicht mehr als Zeitgenossinnen und Zeitgenossen erlebt haben und ihre Repräsentationen also nicht auf eigene Erfahrungen stützen (können). Stattdessen präsentieren sie kreativ-imaginäre (Re-)konstruktionen, die als Werke unter dem Begriff ›post-memory‹ zusammengefasst werden können.<sup>21</sup> Solche literarischen Werke, Gedichte und Romane späterer Generationen stehen jeweils im Mittelpunkt von Sarah Fißmers und Marion Gymnichs Beiträgen. Sarah Fißmer (siehe S. 29–50) fokussiert Lavinia Greenlaws Anthologie 1914 *Goodbye To All That: Writers on the Conflict Between Life and Art*, einer Aufsatzsammlung aus dem ersten Jahr der Centenary ›Feierlichkeiten‹, in der sich zehn Autorinnen und Autoren aus zehn Ländern, die am Ersten Weltkrieg beteiligt waren, persönlich oder ganz allgemein mit dem Einfluss dieses Krieges oder anderer Konflikte auf das Leben und den Kampf um künstlerische Freiheit auseinandersetzen. Unter Einbezug des von Marianne Hirsch geprägten und von Marzena Sokołowska-Paryż und Martin Löschnigg weiterentwickelten Begriffs der ›post-memory‹ wird dabei die Heterogenität dieser Texte besonders in Bezug auf ihren thematischen Fokus beleuchtet und verdeutlicht, dass trotz dieser Vielfalt und Vielstimmigkeit die Aufsätze Parallelen und Überschneidungen aufweisen und somit gewissermaßen in einen Dialog treten. Themen wie die direkte Auseinandersetzung mit eigenen Vorfahren sowie der Umgang mit Schweigen und Vergessen auf der einen Seite und Erinnern auf der anderen stehen immer wieder im Mittelpunkt der Aufsätze und werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet, wobei nicht immer die gleichen Schlussfolgerungen gezogen werden. Insgesamt können die Aufsätze der Anthologie einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Erinnerungskultur liefern, denn – so schlussfolgert der Beitrag – sie zeigen beispielhaft eine große Bandbreite von Perspektiven und Sichtweisen auf die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg im speziellen und den Umgang mit Konflikten im Allgemeinen auf: Sie laden ein, den eigenen Horizont über nationale Sichtweisen hinaus zu erweitern und in

21 Sokołowska-Paryż / Löschnigg (2014), 1.

einen erinnerungskulturellen, internationalen Dialog zu treten. Marion Gymnich (siehe S. 51–80) befasst sich mit einer ganz expliziten literarischen Gattung von post-memory Texten – wenngleich der post-memory Begriff selber in ihrem Beitrag keine Rolle spielt: dem Roman. Dieser Beitrag analysiert die von der britischen Autorin Pat Barker verfassten Romane *Another World* (1998), *Life Class* (2007) und *Toby's Room* (2012) und stellt dabei die Visualisierung der Kriegsgeschehen von 1914–18 und ihrer Folgen in den Mittelpunkt. In besonderer Weise fokussiert werden dabei die folgenden thematischen Schwerpunkte: Der Umgang mit schwindenden Zeitzeugen im Kontext der (kollektiven) Erinnerungskultur an den 1. Weltkrieg in den 1990er Jahren, visuellen Spuren der Kriegserfahrung in Form von Narben (individuell) und Denkmälern (kollektiv), Gesichtsversehrte und plastische Chirurgie, die Visualisierung des Krieges durch zeitgenössische Künstler, deren Einfluss auf das kollektive Gedächtnis und der Funktion von Malerei in Kriegszeiten sowie der Problematik des kulturellen Vergessens und der Selektivität des kulturellen Gedächtnisses. In der Analyse dieser Themen wird anschaulich herausgestellt, wie sehr der Erste Weltkrieg immer noch auf Bilder (auch versprachlichte Bilder) angewiesen ist und durch diese perpetuiert wird – nur so kann von etwas kaum Vorstellbarem wie einer Kriegshandlung zumindest bedingt ein Eindruck des Geschehens erzeugt werden.

Wie hier in großer Eindringlichkeit deutlich wird, ist die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg stark geprägt von Visualisierungen, nicht nur in Form von versprachlichten Bildern, sondern auch durch darüberhinausgehende Symbole, symbolische Orte oder auch eine allgemeine Kriegs- und Todes-Symbolik. Für diesen Krieg sind das sicherlich besonders die Kriegsschauplätze, mit ihrer Vielzahl an Gräbern, Friedhöfen und Denkmälern sowie der großen Menge an Artefakten, die weltweit in Museen gesammelt, archiviert und (zum Teil) ausgestellt sind.<sup>22</sup> Ein Konferenzband, der sich explizit nicht nur literarischen, sondern auch visuellen Repräsentationen verschrieben hat, will natürlich auch

22 Gerade auch an der Westfront erfreuen sich viele der Museen und Gedenkstätten einer großen Beliebtheit. Es wird beispielsweise davon ausgegangen, dass jährlich etwa 300.000 Besucher zu den Schlachtfeldern an der Somme, einer der großen deutsch-britischen Kriegsschauplätze, strömen (Bergez 2016, zitiert in Holt / Holt 2016; vgl. insgesamt auch Krumeich (2008)). Zu einigen Museen und Gedenkstätten sind über die Jahre eine Vielzahl von Schriften publiziert worden. Exemplarisch ist hier sicherlich das *Historial de la Grande Guerre* in Peronne an der Somme zu nennen. Weiterführende Literatur hierzu findet sich beispielsweise in vielen Beiträgen von Jay Winter (anführen kann man hier, zum Beispiel, Winter (2006), Winter (2010) und Winter (2013)). Einen kurzen Einblick in das *Historial*, aber ebenso in die Konzeption einiger anderer Gedenkstätten liefert auch Fißmer (2020). Des Weiteren befasst sich Sarah Fißmer in ihrer Dissertation ausführlich mit einer Vielzahl von Gedenkstätten des Ersten Weltkriegs an der Westfront und deren Umgang mit dem Gedenken an diesen Krieg. Als Publikationstermin dieser Dissertation ((Arbeits-)Titel: *Lieux de Mémoire as Sites of Reconciliation? British Memory Culture and the Framing of World War One on the Western Front in the Twenty-First Century*) ist 2024 geplant.

diesem Thema Raum geben. So befasst sich ein abschließender Beitrag exemplarisch mit einer ganz bestimmten Form solcher Visualisierungen des Krieges: des ›Poppy-Appeals‹. Imke Lichtenfeld (siehe S. 269–278) umkreist in ihrem Beitrag die Symbolik der in Großbritannien und im Commonwealth bis heute weit verbreiteten Poppies, der roten (Ansteck-)Mohnblume, die dort eine entscheidende Rolle in der Erinnerungskultur zum Ersten Weltkrieg (und weiterer Kriege) spielt. In diesem Essay werden Entstehung und Geschichte des ubiquitären Symbols skizziert, der Vertrieb und die dahinter stehende Wohltätigkeitsorganisation erörtert und die 2014 entstandene Poppy-Installation »Blood Swept Lands and Seas of Red« am Tower of London näher beleuchtet.<sup>23</sup> Gerahmt werden diese Überlegungen zur roten Mohnblume von Betrachtungen des Gedichts »In Flanders Fields«, geschrieben vom Kanadier John McCrae im Jahre 1915, das die Poppy-Kultur entscheidend mit beeinflusst hat und abschließend kritisch der Alternative einer weißen, den Wunsch nach Frieden äußernden Poppy gegenübergestellt wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich der Erste Weltkrieg in einer kaum (mehr) überschaubaren, enormen Vielfalt von literarischen und visuellen Repräsentationen präsentiert und diese dazu beitragen, dass der Krieg bis heute in kollektiven Erinnerungskulturen verschiedenster Nationen verankert ist. Die hier abgedruckten Beiträge zeigen dabei auf, wie verschieden der Umgang mit und die Erinnerung an den Krieg je nach gewähltem Medium, nach gewähltem Zeitraum und nach Nation und Region sein kann und wie sehr dennoch immer wieder Gemeinsamkeiten und Parallelen evident werden, die verdeutlichen, dass Künstler, Autoren und Filmproduzenten sich der großen Tragweite dieses Konflikts bewusst sind, übergreifenden, wichtigen Themen nachspüren und immer wieder versuchen, Brücken zu schlagen. Auch wenn diese Beiträge nur einen kleinen, exemplarischen Ausblick auf Repräsentationen des Krieges geben, so wollen sie doch gewissermaßen einen Dialog über Zeiten und Grenzen hinweg fortführen und – mit ihrem jeweils gewählten Fokus und den herausgestellten Details – weitere Dialoge anregen.<sup>24</sup>

23 Ein Ausschnitt aus dieser Installation ist auf dem Cover-Bild dieses Konferenzbandes zu sehen.

24 Die einzelnen Essays der Anthologie ermöglichen durch den gewählten Fokus, die gewählte Perspektive ergänzende, teils kontrapunktische Schlaglichter, erweiternde Perspektiven auf die primär historisch und kulturhistorisch basierten großen Studien zu den Repräsentationen des Ersten Weltkriegs (vgl. neben Becker / Krumeich (2010); Bessel / Wierling (2018); Cabanes / Duménil (2013); Clark (2012); Gerdes (2015); Grant (2014); Hirschfeld / Krumeich / Renz (1993, 2014a und 2015); Hirschfeld / Krumeich (2013); Horne (2010); Knipp (2018); Krumeich (2014 und 2015); Leonhard (2014 und 2019); Mombauer (2014); Mommsen (2002); Reynolds (2013); Werber / Kaufmann / Koch (2014) insgesamt die knappe Auswahlbibliographie) in seiner Bedeutung für das durchaus national wie regional differenzierte kulturelle Gedächtnis.

Selbstverständlich hätten sich Herausgeberin und Herausgeber noch weitere Essays für diese Anthologie gewünscht, neben kunsthistorischen Essays etwa noch Beiträge zum Ersten Weltkrieg in der australischen, der anglo-irischen, der anglo-indischen und / oder der italienischen, der spanischen Literatur und Kultur, aber dies gehört zu den Üblichkeiten solcher Anthologien, dass sie zugleich den Wunsch nach Ergänzung, nach zusätzlichen Aspekten und Details, die weitere komparatistische, interdisziplinäre und notwendigerweise exemplarische Untersuchungen ermöglichen, nähren.

Bevor die längst nicht mehr zeitgemäße Repräsentation eines nimmer satten John Bull erscheint, ist es Zeit dieses Vorwort mit einem großen Dankeschön zu beschließen. An erster Stelle sind die Beiträgerinnen und Beiträger zu nennen, die nicht nur ihre Beiträge rechtzeitig eingereicht und Änderungswünsche respektiert, sondern auch mehr als geduldig auf das Erscheinen gewartet haben. Diese Geduld wurde auf sehr viel härtere Proben als erwartet und geplant gestellt, weil zunächst kollektive und unaufschiebbare Verpflichtungen die Kräfte anderweitig konzentrierten (u. a. die Zweihundertjahrfeier der Universität), es zu mehreren Personalwechseln kam und nur wenig später die Restriktionen der Pandemie alle Arbeitsprozesse entscheidend verlangsamten (von der Nutzung der Bibliotheksressourcen bis zur persönlichen Abstimmung bei Detailfragen). Beim Korrekturlesen haben uns über die Jahre die anglistischen Mitarbeiterinnen und Hilfskräfte, insbesondere Gislind Rohwer-Happe, Marthe-Siobhán Hecke, Christina Surrey, Sarah Reinhart, Nele Neumann, Lea Peters, Sabrina Rausch und Eleanor Thieser so nachhaltig unterstützt, dass sie in den letzten Jahren / Monaten wohl mehr über den Ersten Weltkrieg und seine literarischen und visuellen Repräsentationen erfahren haben, als sie vielleicht jemals wollten.

*Last but not least* gebührt ein sehr herzliches Dankeschön unserer Kollegin (und Freundin) Imke Lichterfeld, die uns aus ihrer privaten Fotoserie zur großen Poppy-Installation am englischen Tower (vollendet am ›Remembrance Day‹, dem 11. November 2014) ein Foto zum Abdruck als Cover-Abbildung zur Verfügung gestellt hat.

## Bibliographie

- ALTENHÖNER, FLORIAN, *Kommunikation und Kontrolle. Gerüchte und städtische Öffentlichkeiten in Berlin und London 1914/18*, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2008.
- ALTER, PETER, Der Erste Weltkrieg in der englischen Erinnerungskultur, in: Berding / Heller / Speitkamp 2000, 113–126.



- ANDERSON, ELISABETH / MADDRELL, AVRIL / MCLOUGHLIN, KATE / VINCENT, ALANA M. (Hgg.), *Memory, Mourning, Landscape*, Amsterdam, New York: Rodopi 2010.
- ANDERSON, JEAN, What Price Justice? French Crime Fiction and the Great War, in: Löschnigg / Sokolowska-Paryz 2014, 201–215.
- ARAND, TOBIAS (Hg.), *Die ›Urkatastrophe‹ als Erinnerung – Geschichtskultur des Ersten Weltkriegs*, Geschichtskultur und Krieg Bd. 1, Münster: ZfL-Verlag 2006.
- ARTHUR, MAX, *The Faces of World War I*, London: Cassell Illustrated 2012.
- ASHPLANT, T. G. / GRAHAM DAWSON / MICHAEL ROPER (Hgg.), *The Politics of War Memory and Commemoration*, London; New York: Routledge 2000.
- BARLOW, ADRIAN, *The Great War in British Literature, Contexts in Literature*, Cambridge: Cambridge UP 2000.
- BARTON, PETER, *Battlefields of the First World War: The Unseen Panoramas of the Western Front*, London: Osprey Publishing 2008.
- BECKER, JEAN-JACQUES, 1914. *Comment les Français sont entrés dans la guerre. Contributions à l'étude de l'opinion publique printemps-été 1914*, Paris: Les Presses de sciences P. 1977.
- BECKER, JEAN-JACQUES / GERD KRUMEICH, *Der große Krieg. Deutschland und Frankreich 1914–1918*, Essen: Klartext 2010.
- BERDING, HELMUT / KLAUS HELLER / WINFRIED SPEITKAMP (Hgg.), *Krieg und Erinnerung. Fallstudien zum 19. und 20. Jahrhundert*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2000.
- BESSEL, RICHARD / DOROTHEE WIERLING (Hgg.), *Inside World War One? The First World War and its Witnesses*, Studies of the German Historical Institute London, Oxford: Oxford University Press 2018.
- BLOOM, HAROLD (Hg.), *Bloom's Critical Interpretations: Erich Maria Remarque's ›All Quiet on the Western Front‹*, New York: Infobase Publishing 2009.
- BRANDT, SUSANNE, *Vom Kriegsschauplatz zum Gedächtnisraum: Die Westfront 1914–1940*, Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft 2000.
- BREMM, KLAUS-JÜRGEN, *Propaganda im Ersten Weltkrieg*, Darmstadt: Theis / Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2013.
- BRINTLINGER, ANGELA The Great War through ›Great October‹: 1914/1917 in Russian Memory, in: Löschnigg / Sokolowska-Paryz 2014, 349–362.
- BROCKS, CHRISTINE, *Die bunte Welt des Krieges. Bildpostkarten aus dem Ersten Weltkrieg 1914–1918*, Essen: Klartext 2008.
- BROICH, ULRICH, Das Trauma des Großen Krieges, in: Bode, Christoph / Ulrich Broich (Hgg.), *Die Zwanziger Jahre in Großbritannien. Literatur und Gesellschaft einer spannungsreichen Dekade*, Tübingen: Narr 1998, 63–86.
- BROWN, MALCOLM, 1914: *The Men Who Went to War*, London: Sidgwick & Jackson 2004.
- BROWN, MALCOLM (Hg.), *Meeting in No Man's Land: Christmas 1914 and Fraternalization in the Great War*, London: Constable 2007.
- BROWN, MALCOLM / SHIRLEY SEATON, *Christmas Truce. The Western Front December 1914*, London; Basingstoke; Oxford: Pan Books Ltd. 1999.
- BUITENHUIS, PETER, *The Great War of Words. Literature as Propaganda 1914–18 and After*, London: Batsford 1989.
- BULL, STEPHEN, *Trench. A History of Trench Warfare on the Western Front*, Oxford: Osprey Publishing 2010.

- BUNNENBERG, CHRISTIAN, Dezember 1914: Stille Nacht im Schützengraben – Die Erinnerung an den Weihnachtsfrieden in Flandern, in: Arand 2006, 15–59.
- BUNNENBERG, CHRISTIAN, Christmas Truce. Die Amateurfotos vom Weihnachtsfrieden 1914 und ihre Karriere, in: Gerhard Paul (Hg.), *Das Jahrhundert der Bilder. Band I: 1900 und 1949*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2009, 156–163.
- BUSHAWAY, BOB, Name upon Name: The Great War and Remembrance, in: Roy Porter (Hg.), *Myths of the English*, Cambridge: Polity Press 1992, 136–167.
- CABANES, BRUNO / ANNE DUMÉNIL (Hgg.), *Der Erste Weltkrieg. Eine europäische Katastrophe*, aus dem Französischen von Birgit Lamerz-Beckschäfer, mit einem Vorwort von Gerd Krumeich, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2013.
- CHANTE, ALAIN / VINCENT MARIE, Mythologies iconographiques de la Grande Guerre en bande dessinée, in: Marie 2009a, 13–30.
- CHUTE, HILLARY L., *Disaster Drawn. Visual Witness, Comics, and Documentary Form*, Cambridge/Mass. / London: The Belknap Press of Harvard University Press 2016.
- CLARK, CHRISTOPHER M., *The Sleepwalkers. How Europe Went to War in 1914*, London: Allen Lane 2012.
- CONROY, MIKE, *War Comics. A Graphic History*, Lewes: ILEX 2009.
- DANIEL, UTE, Bücher vom Kriegsschauplatz. Kriegsberichterstattung als Genre des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, in: Wolfgang Hardtwig / Erhard Schütz (Hgg.), *Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert*, Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Wissenschaftliche Reihe Bd. 7, Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2005, 95–121.
- DEMM, EBERHARD, Propaganda and Caricature in the First World War, in: *Journal of Contemporary History* 28.1 (1993), 163–192.
- DENÉCHÈRE, BRUNO / LUC RÉVILLON, *14–18 dans la bande dessinée. Images de la Grande Guerre de Forton à Tardi*, Turquant: Cheminements 2008.
- DOYLE, PETER / JULIAN WALKER, *Trench Talk. Words of the First World War*, Stroud: The History Press 2012.
- DOYLE, PETER / CHRIS FOSTER, *Remembering Tommy. The British Soldier in the First World War*, Stroud: Spellmount 2013.
- DÜLFFER, JOST / KARL HOLL (Hgg.), *Bereit zum Krieg. Kriegsmentalität im wilhelminischen Deutschland 1890–1914*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1986.
- DUFFY, CHRISTOPHER, *Through German Eyes: The British and the Somme, 1916*, London: Weidenfeld & Nicolson 2006.
- DUPPLER, JÖRG / GERHARD P. GROSS (Hgg.), *Kriegsende 1918. Ereignis, Wirkung, Nachwirkung*, München: Oldenbourg 1999.
- ECKERT, GEORG / PETER GEISS / ARNE KARSTEN (Hgg.), *Die Presse in der Julikrise 1914. Die internationale Berichterstattung und der Weg in den Ersten Weltkrieg*, Münster: Aschendorff 2014.
- EILERS, SILKE, Propaganda in der Hosentasche: Politisches auf der Zündholzschachtel, in: Zühlke 2000, 179–212.
- ERLL, ASTRID, *Gedächtnisromane. Literatur über den Ersten Weltkrieg als Medium englischer und deutscher Erinnerungskulturen in den 1920er Jahren*, ELCH: Studies in English Literary and Cultural History Bd. 10, Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier 2003.
- EXNER, LISBETH / KAPFER, HERBERT (Hgg.), *Verborgene Chronik 1914. Herausgegeben vom Deutschen Tagebucharchiv*, Berlin: Galiani 2014.

- EXNER, LISBETH / KAPFER, HERBERT (Hgg.), *Verborgene Chronik 1915–1918. Herausgegeben vom Deutschen Tagebucharchiv*, Berlin: Galiani 2017.
- FANSA, MAMOUN; DETLEF HOFFMANN (Hgg.), *Lawrence von Arabien. Genese eines Mythos. Begleitband zur Sonderausstellung ›Lawrence von Arabien‹*, Mainz: Philipp von Zabern 2010.
- FEATHERSTONE, SIMON, *War Poetry. An Introductory Reader*, London; New York: Routledge 1995.
- FERRO, MARC, Cultural Life in France, 1914–1918, in: Roshwald / Stites 1999, 295–307 und 414–415.
- FISSMER, SARAH, The Great War and the Western Front: Lieux de Mémoire as Symbols for Reconciliation, in: *eSharp* 28 (2020), (*Estrangement and Reconciliation*), 46–67.
- FITZSIMMONS, PHIL / DANIEL REYNAUD, Comics / Graphic Novels / Bandes Dessinées and the Representation of the Great War, in: Löschnigg / Sokolowska-Paryz 2014, 187–200.
- FIRCHOW, PETER EDGERLY, *The Death of the German Cousin. Variations on a Literary Stereotype, 1890–1920*, Lewisburg: Bucknell 1986.
- FIRDA, RICHARD ARTHUR, *All Quiet on the Western Front: Literary Analysis and Cultural Context*, New York: Twayne Publishers 1993.
- FUSSELL, PAUL, *The Great War and Modern Memory* (1975), with a New Introduction by Jay Winter, Oxford: Oxford UP 2013.
- GATTINGER, ALEXA, ›England expects every man to do his duty‹ – Loyalitätskonzepte und Heldenkult im England des Ersten Weltkriegs, in: Nikolaus Buschmann / Karl Borromäus Murr (Hgg.), *Treue. Politische Loyalität und militärische Gefolgschaft in der Moderne*, Göttingen: Vandenhoeck & Rupprecht 2008, S. 421–452.
- GEPPERT, DOMINIK / NORBERT SCHLOSSMACHER (Hgg.), *Der Erste Weltkrieg in Bonn. Die Heimatfront 1914–1918*, Veröffentlichungen des Stadtarchivs Bonn Bd. 72, Bonn: Stadtarchiv und Stadthistorische Bibliothek 2016.
- GERDES, AIBE-MARLENE, *Ein Abbild der gewaltigen Ereignisse. Die Kriegssammlungen zum Ersten Weltkrieg 1914–1922*, Zeit der Weltkriege, Bd. 4, Essen: Klartext 2015.
- GERING, MATHIAS, Kriegsflugblätter als Propagandamedium, in: Zühlke 2000, 213–237.
- GLASER, BRIGITTE JOHANNA, Women and World War I: ›Postcolonial‹ Imaginative Rewritings of the Great War, in: Löschnigg / Sokolowska-Paryz 2014, 427–442.
- GOHRBANDT, DETLEV, ›Worte gehen ja immer daneben‹. Der erste Weltkrieg in einer Bild-Text-Erzählung. *The Patriot's Progress* von Henry Williamson und William Kermode, in: Grünewald 2013, 110–138.
- GOLDMAN, DOROTHY (Hg.), *Women and World War I. The Written Response*, New York: St. Martin's Press 1993.
- GRANT, R. G., *Der Erste Weltkrieg. Die Visuelle Geschichte*, München: Dorling Kindersley 2014.
- GREENLAW, LAVINIA (Hg.) 1914. *Goodbye To All That. Writers on the Conflict between Life and Art*, London: Pushkin Press 2014.
- GREGORY, ADRIAN, *The Last Great War. British Society and the First World War*, Cambridge: Cambridge UP 2008.
- GREVELHÖRSTER, LUDGER, *Der Erste Weltkrieg und das Ende des Kaiserreiches. Geschichte und Wirkung*, Münster: Aschendorff 2014.
- GROSS, GERHARD PAUL (Hg.), *Die vergessene Front. Der Osten 1914/15. Ereignis, Wirkung, Nachwirkung*, Paderborn: Schöningh 2006.

- GROTE, HANS, Rhythmen des Luftkampfes. Zur Darstellung des Richthofen-Mythos in historischen Comics, in: Korte / Paletschek / Hochbruck 2008a, 99–118.
- GRÜNEWALD, DIETRICH (Hg.), *Der dokumentarische Comic. Reportage und Biografie*, 6. Wissenschaftstagung der Gesellschaft für Comicforschung, Essen: Bachmann 2013.
- GULLACE, NICOLETTA F., Sexual Violence and Family Honor: British Propaganda and International Law during the First World War, in: *American Historical Review* 102 (1997), 714–747.
- HAGENOW, ELISABETH VON, Mit Gott für König, Volk und Vaterland – Die Bildpostkarte als Massen- und Bekenntnismedium, in: Zühlke 2000, 145–178.
- HAMANN, BRIGITTE, *Der Erste Weltkrieg. Wahrheit und Lüge in Bildern und Texten*, München; Zürich: Piper 2004.
- HAMMOND, MICHAEL, ›The Battle of the Somme‹ (1916): An Industrial Process Film that ›Wounds the Heart‹, in: Hammond / Williams 2011, 19–38.
- HAMMOND, MICHAEL / MICHAEL WILLIAMS (Hgg.), *British Silent Cinema and the Great War*, Basingstoke: Palgrave Schol 2011.
- HANDRO, SASKIA / BERND SCHÖNEMANN (Hgg.), *Visualität und Geschichte*, Berlin: LIT-Verlag 2011.
- HANLEY, LYNNE, *Writing War. Fiction, Gender, and Memory*, Amherst/MA: Univ. of Massachusetts Press 1991.
- HAWES, JAMES, *Englanders and Huns*, London; New York; Sydney; Toronto; New Delhi: Simon & Schuster 2014.
- HEIN, MICHAEL, La Grande Guerre dans la bande dessinées allemande: l'embarras du silence, in: Marie 2009a, 83–92.
- HENKE, MICHAEL / WOLFGANG RIEDEL (Hgg.), *Felder der Ehre? Krieg und Nachkrieg in der deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts*, Würzburger Beiträge zur Deutschen Philologie Bd. 43, Würzburg: Königshausen & Neumann 2015.
- HERWIG, HOLGER H., *The Marne 1914. The Opening of World War I and the Battle that Changed the World*, New York: Random House 2009.
- HEWITSON, MARK, Germany and France before the First World War: A Reassessment of Wilhelmine Foreign Policy, in: *English Historical Review* 115 (2000), 570–606.
- HIERY, HERMANN JOSEPH, Angst und Krieg. Die Angst als bestimmender Faktor in Ersten Weltkrieg, in: Franz Bosbach (Hg.), *Angst und Politik in der europäischen Geschichte*, Dettelbach: Röhl 2000, 167–224.
- HIRSCHFELD, GERHARD / GERD KRUMEICH / IRINA RENZ (Hgg.), ›Keiner fühlt sich hier mehr als Mensch ...‹ *Erlebnis und Wirkung des Ersten Weltkriegs*, Essen: Klartext 1993.
- HIRSCHFELD, GERHARD / GERD KRUMEICH / DIETER LANGEWIESCHE / HANS-PETER ULLMANN (Hgg.), *Kriegererfahrungen: Studien zur Sozial- und Mentalitätsgeschichte des Ersten Weltkriegs*, Essen: Klartext 1997.
- HIRSCHFELD, GERHARD / GERD KRUMEICH / IRINA RENZ (Hgg.), *Enzyklopädie Erster Weltkrieg*, 2. Aufl., Paderborn; München; Wien; Zürich: Schöningh 2014a.
- HIRSCHFELD, GERHARD / GERD KRUMEICH / IRINA RENZ 2014b, Vorwort, in: Hirschfeld / Krumeich / Renz 2014a, 9–15.
- HIRSCHFELD, GERHARD / GERD KRUMEICH, *Deutschland im Ersten Weltkrieg*, Frankfurt/M.: Fischer 2013.
- HIRSCHFELD, GERHARD / GERD KRUMEICH / IRINA RENZ (Hgg.), *Die Deutschen an der Somme. Krieg, Besatzung, Verbrannte Erde*, 4. Aufl., Essen: Klartext 2015.

- HOCHBRUCK, WOLFGANG, Von *Flanders Fields* bis *Fort Mutzig*. *Living histories* des Ersten Weltkriegs als zweite Ableitungen der Vergangenheit, in: Korte / Paletschek / Hochbruck 2008a, 157–168.
- HOLMES, RICHARD, *Tommy. The British Soldier on the Western Front*, London: Harper Collins 2005.
- HOLT, TONIE / VALMAI HOLT, *Major and Mrs Holt's definite Battleguide to the Somme*. 7<sup>th</sup> edn., Barnsley: Pen & Sword Military 2016.
- HOLZER, ANTON, *Die andere Front. Fotografie und Propaganda im Ersten Weltkrieg; mit unveröffentlichten Originalaufnahmen aus dem Bildarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek*, Sonderausgabe, 3. Aufl., Darmstadt: Primus-Verlag 2012.
- HONOLD, ALEXANDER, Der Einbruch des Krieges in die künstlerische Form, in: Werber / Kaufmann / Koch 2014, 448–494.
- HOOVER, A. J., *God, Germany, and Britain in the Great War. A Study in Clerical Nationalism*, New York; Westport/CO; London: Praeger 1989.
- HORNE, JOHN (Hg.), *A Companion to World War I*, Malden/Mass.: Wiley-Blackwell 2010.
- HORNE, JOHN / ALAN KRAMER, *German Atrocities, 1914. A History of Denial*, New Haven; London: Yale UP 2001.
- HORNE, JOHN / ALAN KRAMER, *Deutsche Kriegsgreuel 1914. Die umstrittene Wahrheit*, Hamburg: Hamburger Edition 2004.
- HÜPPAUF, BERND, The Emergence of Modern War Imagery in Early Photography, in: *History and Memory* 5.1 (1993), 130–151.
- HÜPPAUF, BERND, Fliegerhelden des Ersten Weltkriegs. Fotografie, Film und Kunst im Dienst der Heldenbildung, in: *Zeitschrift für Germanistik* 18.3 (2008), 575–595.
- HÜPPAUF, BERND, Medien des Krieges, in: Werber / Kaufmann / Koch 2014, 311–339.
- HYNES, SAMUEL, *A War Imagined. The First World War and English Culture*, London: The Bodley Head 1990.
- HYNES, SAMUEL, *The Soldier's Tale. Bearing Witness to Modern War*, New York; London: Penguin 1997.
- ISENBART, JAN, Britische Flugblattpropaganda gegen Deutschland im Zweiten Weltkrieg, in: Wilke 1997a, 191–256.
- JELAVICH, PETER, German Culture in the Great War, in: Roshwald / Stites 1999, 32–57 und 365–367.
- JUNK, CLAUDIA / THOMAS F. SCHNEIDER (Hgg.), *Die Revolte der heiligen Verdammten. Literarische Kriegsverarbeitung vom 19. bis zum 21. Jahrhundert*, Krieg und Literatur / War and Literature Bd. 23, Göttingen: V&R unipress 2017.
- JÜRGS, MICHAEL, *Der Kleine Frieden im Großen Krieg: Westfront 1914. Als Deutsche, Franzosen und Briten gemeinsam Weihnachten feierten*, München: Goldmann 2005.
- KÄMPFER, FRANK, Plakat, poster, affiche, manifesto... Des Weltkriegs große bunte Bilder, in: Zühlke 2000, 125–143.
- KAPLAN, INES, ›Die abgehackte Hand‹ – Ein Beitrag zur Ikonographie der französischen Hetzkarikatur als Teil der antideutschen Propaganda während des Ersten Weltkriegs, in: Zühlke 2000, 93–124.
- KESTLER, STEFAN, *Die deutsche Auslandsaufklärung und das Bild der Ententemächte im Spiegel zeitgenössischer Propagandaveröffentlichungen während des Ersten Weltkriegs*, Frankfurt/M.: Peter Lang 1994.

- KIENITZ, SABINE, *Beschädigte Helden. Kriegsinvalidität und Körperbilder 1914–1923*, Paderborn: Schöningh 2008.
- KING, ALEX, *Memorials of the Great War in Britain. The Symbolism and Politics of Remembrance*, Oxford; New York: Berg 1998.
- KLEPPIEN, AXEL-BJÖRN, *Der Krieg in der amerikanischen Literatur. Untersuchung des Wandels von Beschreibung, Bewertung und Leserlenkung in der nordamerikanischen ›War Prose‹ und ›War Poetry‹ während des Zeitraums vom Unanhängigkeitskrieg bis zum Irakkrieg*, Frankfurt/M.; Berlin; Bern; Bruxelles; New York; Oxford; Wien: Peter Lang 2010.
- KNIPP, KERSTEN, *Im Taumel. 1918 – Ein europäisches Schicksalsjahr*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2018.
- KOCH, CHRISTIAN, *Giftpeile über der Front. Flugschriftpropaganda im und nach dem Ersten Weltkrieg*, Zeit der Weltkriege, Bd. 3, Essen: Klartext 2015.
- KOCH, LARS, Der Erste Weltkrieg als kulturelle Katharsis und literarisches Ereignis, in: Werber / Kaufmann / Koch 2014, 97–141.
- KORTE, BARBARA, The Grandfathers' War: Re-Imagining World War I in British Novels and Films of the 1990s, in: Deborah Cartmell (Hg.), *Retrovisions / Reinventing the Past in Film and Fiction*, London, u. a.: Pluto Press 2001, 120–134.
- KORTE, BARBARA, Der Erste Weltkrieg im historischen Krimi. Fallstudien aus der britischen Gegenwartsliteratur, in: Korte / Paletschek / Hochbruck 2008a, 119–133.
- KORTE, BARBARA / RALF SCHNEIDER / CLAUDIA STERNBERG, *Der Erste Weltkrieg und die Mediendiskurse der Erinnerung in Großbritannien. Autobiographie – Roman – Film (1919–1999)*, Film – Medium – Diskurs Bd. 15, Würzburg: Königshausen & Neumann 2005.
- KORTE, BARBARA / SYLVIA PALETSCHEK / WOLFGANG HOCHBRUCK (Hgg.), *Der Erste Weltkrieg in der populären Erinnerungskultur*, Schriften der Bibliothek für Zeitgeschichte – Neue Folge, Bd. 22, Essen: Klartext 2008a.
- KORTE, BARBARA / SYLVIA PALETSCHEK / WOLFGANG HOCHBRUCK (2008b), Der Erste Weltkrieg in der populären Erinnerungskultur. Einleitung, in: Korte / Paletschek / Hochbruck (2008a), 7–24.
- KRUMEICH, GERD / GERHARD HIRSCHFELD, Die Geschichtsschreibung zum Ersten Weltkrieg, in: Hirschfeld / Krumeich / Renz 2004, 304–315.
- KRUMEICH, GERD (2008), Der Erste Weltkrieg im Museum. Das ›Historial de la Grande Guerre‹ in Péronne und neuere Entwicklungen in der musealen Präsentation des Ersten Weltkriegs, in: Korte / Paletschek / Hochbruck (2008a), 59–71.
- KRUMEICH, GERD, *Der Erste Weltkrieg. Die 101 wichtigsten Fragen*, München: C. H. Beck 2014.
- KRUMEICH, GERD, *Deutschland, Frankreich und der Krieg. Historische Studien zu Politik, Militär und Kultur*, hrsg. von Susanne Brandt, Thomas Gerhards und Uta Hinz, Essen: Klartext 2015.
- KRUSE, WOLFGANG / CHRISTOPH CORNELISSEN (Hgg.), *Eine Welt von Feinden. Der Große Krieg 1914–1918*, 2. Aufl., Frankfurt: Fischer-Taschenbuch-Verlag 2000.
- KUSCHEL, DANIELA, *Spanischer Bürgerkrieg goes Pop. Modifikationen der Erinnerungskultur in populärkulturellen Diskursen*, Edition Medienwissenschaft Bd. 67, Bielefeld: transcript 2019.

- LASKA, ANDREAS, *Presse et propagande allemandes en France occupée: des Moniteurs officiels (1870–1871) à la Gazette des Ardennes (1914–1918) et à la Pariser Zeitung (1940–1944)*, München: Herbert Utz Verlag 2003.
- LEONHARD, JÖRN, *Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkriegs*, 5. Aufl. München: Beck 2014.
- LEONHARD, JÖRN, *Der überforderte Frieden. Versailles und die Welt 1918–1923*, Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung 2019.
- LEPICK, OLIVIER, *La grande guerre chimique: 1914–1918*, Paris: Presses Universitaires de France – PUF 1998.
- LINDER, ANN P., *Princes of the Trenches. Narrating the German Experience of the First World War*, Columbia, SC: Camden 1996.
- LIPKES, JEFF, *Rehearsals. The German Army in Belgium, August 1914*, Löwen: Leuven UP 2007.
- LOUREDA, ÓSCAR (Hg.), *Der Erste Weltkrieg und die Folgen*, Sammelband der Vorträge des Studium Generale der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Sommersemester 2014, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2016.
- LÖSCHNIGG, MARTIN / MARZENA SOKOŁOWSKA-PARYZ (Hgg.), *The Great War in Post-Memory Literature and Film*, Paryż; Berlin; Boston: de Gruyter 2014.
- MACCALLUM-STEWART, ESTHER, The First World War and British Comics, in: *University of Sussex Journal of Contemporary History* 6 (2003), 1–18.
- MAK, JOËL (dit Mack) (2009), Quand les comics montent au front! Évocations et représentations de la Grande Guerre à travers la bande dessinée anglo-saxonne (1914–2008), in: Marie 2009a, 93–105.
- MALCOLM, DAVID, The Great War Re-Remembered: Allohistory and Allohistorical Fiction, in: Löschnigg / Sokolowska-Paryz 2014, 171–186.
- MARIE, VINCENT (Hg.), *La Grande Guerre dans la Bande Dessinée de 1914 à Aujourd'hui*, Péronne: Historial de la Grande Guerre, Continents Editions 2009a.
- MARIE, VINCENT (2009b), Entre fiction et Histoire: la construction d'un imaginaire de la Grande Guerre chez Jacques Tardi, in: Marie 2009a, 41–56.
- MARQUIS, ALICE GOLDFARB, Words as Weapons: Propaganda in Britain and Germany During the First World War, in: *Journal of Contemporary History* 13 (1978), 467–498.
- MARTINETZ, DIETER, *Der Gaskrieg 1914–1918. Entwicklung, Herstellung und Einsatz chemischer Kampfstoffe*, Bonn: Bernard & Graefe 1996.
- MCMEEKIN, SEAN, *July 1914. Countdown to War*, New York: Basic Books 2013.
- MESSINGER, GARY S. (Hg.), *British Propaganda and the State in the First World War*, Manchester; New York: Manchester UP 1992a.
- MESSINGER, GARY S. (1992b), Recruiting the intelligentsia: Charles Masterman, in: Messinger 1992a, 24–54.
- MESSINGER, GARY S. (1992c), Statecraft through Propaganda: R. W. Seton-Watson and Henry Wickham Steed, in: Messinger 1992a, 162–183.
- MICHL, SUSANNE, *Im Dienste des ›Volkskörpers‹. Deutsche und französische Ärzte im Ersten Weltkrieg*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2007.
- MOMBAUER, ANNIKA, The Battle of the Marne: Myths and Reality of Germany's ›Fateful Battle‹, in: *The Historian* 68 (2006), 747–769.
- MOMBAUER, ANNIKA, *Die Julikrise*, München: Beck 2014.

- MOMMSEN, WOLFGANG J., *Die Urkatastrophe Deutschlands. Der Erste Weltkrieg 1914–1918*, Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte Bd. 17, 10. Aufl., Stuttgart: Klett-Cotta 2002.
- MORELLI, ANNE, *Die Prinzipien der Kriegspropaganda*, Springe: zu Klampen 2004.
- MRUCK, TANJA, *Propaganda und Öffentlichkeit im Ersten Weltkrieg*, Essener Studien zur Semiotik und Kommunikationsforschung Bd. 12, Aachen: Shaker 2004.
- MUCHITSCH, WOLFGANG, *Does War Belong in Museums? The Representation of Violence in Exhibitions*, Bielefeld: Transcript Verlag 2013.
- MÜLLER, SVEN OLIVER, *Die Nation als Waffe und Vorstellung. Nationalismus in Deutschland und Großbritannien im Ersten Weltkrieg*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2002.
- NABIZADEH, GOLNAR, *Representation and Memory in Graphic Novels*, Memory Studies: Global Constellations, London / New York: Routledge 2019.
- NELSON, ROBERT L., *German Soldier Newspapers of the First World War*, Cambridge: Cambridge UP 2011.
- NORRIS, MARGOT, Revisiting All Quiet on the Western Front, in: Löschnigg / Sokolowska-Paryz 2014, 17–28.
- NÜBEL, CHRISTOPH, *Die Mobilisierung der Kriegsgesellschaft. Propaganda und Alltag im Ersten Weltkrieg in Münster*, Münster: Waxmann 2008.
- NÜNNING, ANSGAR, Englische Bilder von Deutschland und den Deutschen: Zur Bedeutung von Nationalstereotypen für das kollektive Gedächtnis und das Verstehen fremder Kulturen, in: Lothar Bredella / Werner Delanoy (Hgg.), *Interkultureller Fremdsprachenunterricht. Gießener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik*, Tübingen: Narr 1999, 322–357.
- OBERHAUS, SALVADOR, *Zum wilden Aufstand entflammen: Die deutsche Propagandastrategie für den Orient im Ersten Weltkrieg am Beispiel Ägypten*, Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller 2007.
- OFFENSTADT, NICOLAS, *14–18 Aujourd’hui. La Grande Guerre dans la France contemporaine*, Paris: Odile Jacob 2010.
- OPPELT, ULRIKE, *Film und Propaganda im Ersten Weltkrieg*, Stuttgart; Berlin: Steiner 2002.
- OSTERMANN, PATRICK (2000): *Duell der Diplomaten. Die Propaganda der Mittelmächte und ihrer Gegner in Italien während des Ersten Weltkriegs*, Weimar: vdg 2002.
- PALETSCHKE, SYLVIA (2008), Der Weihnachtsfrieden 1914 und der Erste Weltkrieg als neuer (west-)europäischer Erinnerungsort – Epilog, in: Korte / Paletschek / Hochbruck 2008a, 213–220.
- PHILPOTT, WILLIAM, *Bloody Victory: The Sacrifice of the Somme and the Making of the Twentieth Century*, Boston: Little, Brown 2009.
- PHILPOTT, WILLIAM, *Three Armies on the Somme: The First Battle of the Twentieth Century*, New York: Knopf 2010.
- POWELL, ANNE, *Women in the War Zone: Hospital Service in the First World War*, Stroud: Sutton 2008.
- PRETE, ROY A., Joffre and the Origins of the Somme: A Study on Allied Military Planning, in: *Journal of Military History* 73 (2009), 417–448.
- PROST, ANTOINE / JAY WINTER, *Penser la Grande Guerre. Un essai d’historiographie*, Paris: Seuil 2004.
- PULZER, PETER, Vorbild, Rivale und Unmensch. Das sich wandelnde Deutschlandbild in England 1815–1945, in: Süssmuth 1993, 235–250.



- QUANDT, SIEGFRIED (Hg.), *Der Erste Weltkrieg als Kommunikationsereignis*, Giessen: Justus-Liebig-Universität 1993.
- RAUCHENSTEINER, MANFRIED, *Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie 1914–1918*, Wien: Böhlau 2013.
- REIMANN, ARIBERT, *Der große Krieg der Sprachen. Untersuchungen zur historischen Semantik in Deutschland und England zur Zeit des Ersten Weltkriegs*, Essen: Klartext 2000.
- RÉVILLON, LUC (2009), De l'enjeu de victoire des illustrés de 1914–1918 à l'enjeu de mémoire des bandes dessinées contemporaines: evolution de l'image de l'ennemi, in: Marie 2009a, 69–82.
- REYNOLDS, DAVID, *The Long Shadow. The Great War and the Twentieth Century*, London; New York; Sydney; Toronto; New Delhi: Simon & Schuster 2013.
- RIBBENS, KEES, Die Darstellung des Zweiten Weltkriegs in europäischen Comics: Eine Fallstudie populärer Geschichtskultur, in: Korte, Barbara / Sylvia Paletschek (Hgg.), *History Goes Pop. Zur Repräsentation von Geschichte in populären Medien und Genres*, Bielefeld: transcript 2009, 121–145.
- RICHES, ADAM, *When the Comics Went to War. Comic Book War Heroes*, Edinburgh: Mainstream Publishing Company Ltd. 2009.
- ROSHWALD, AVIEL / RICHARD STITES (Hgg.), *European Culture in the Great War. The Arts, Entertainment, and Propaganda, 1914–1918*, Cambridge: Cambridge University Press 1999.
- RÜCKERT, ULRIKE / JOACHIM TELGENBÜSCHER, Weihnachten 1914 und plötzlich Frieden. Für einen Moment vergessen die Soldaten an der Westfront ihre Feindschaft und feiern gemeinsam die Geburt des Heilands, in: *Geo-Epoche* Nr. 65: 1914. *Das Schicksalsjahr des 20. Jahrhunderts* (2014), 144–155.
- RUFF, MELANIE, *Gesichter des Ersten Weltkrieges. Alltag, Biografien und Selbstdarstellungen von gesichtsverletzten Soldaten*, Medizin, Gesellschaft und Geschichte. Jahrbuch des Instituts für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung Beiheft Bd. 55, Stuttgart: Franz Steiner Verlag 2015.
- SACKMANN, ECKART (2013a), Propaganda im 1. Weltkrieg: Lustige Blätter in ›ernster Zeit‹, in: *Deutsche Comicforschung* 10 (2014: comicplus+), 18–36.
- SACKMANN, ECKART (2013b), Arpad Schmidhammer bei Jos. Scholz: Der Krieg als Kinderspiel, in: *Deutsche Comicforschung* 10 (2014: comicplus+), 37–45.
- SANDERS, MICHAEL / PHILIP M. TAYLOR, *British Propaganda During the First World War, 1914–1918*, London: Palgrave Macmillan 1982.
- SANDERS, MICHAEL L. / PHILIP M. TAYLOR, *Britische Propaganda im Ersten Weltkrieg 1914–1918*, Abhandlungen und Materialien zur Publizistik Bd. 12, Berlin: Colloquium Verlag 1990.
- SAUNDERS, NICHOLAS J., *Trench Art. Materialities and Memories of War*, Oxford: Bloomsbury Academic 2003.
- SCHAEPDRIJVER, SOPHIE DE, Occupation, Propaganda and the Idea of Belgium, in: Roshwald / Stites 1999, 267–294 und 404–414.
- SCHAEPDRIJVER, SOPHIE DE, *La Belgique et la Première Guerre Mondiale*, Brüssel: Peter Lang 2004.
- SCHIVELBUSCH, WOLFGANG, *Die Bibliothek von Löwen. Eine Episode aus der Zeit der Weltkriege*, München: Carl Hanser 1988.

- SCHMIDT, STEFAN, *Frankreichs Außenpolitik in der Julikrise 1914: Ein Beitrag zur Geschichte des Ausbruchs des Ersten Weltkriegs*, München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag 2009.
- SCHNEIDER, THOMAS F. (2008), Das virtuelle Denkmal des unbekanntes Soldaten. Erich Maria Remarques *Im Westen nichts Neues* und die Popularisierung des Ersten Weltkriegs, in: Korte / Paletschek / Hochbruck 2008a, 89–98.
- SCHNEIDER, UWE / ANDREAS SCHUMANN (Hgg.), »Krieg der Geister«. *Erster Weltkrieg und literarische Moderne*, Würzburg: Königshausen & Neumann 2000.
- SCHÖLLER, PETER, *Der Fall Löwen und das Weißbuch. Eine kritische Untersuchung der deutschen Dokumentation über die Vorgänge in Löwen vom 25. Bis 28. August 1914*, Köln: Böhlau 1958.
- SCHRAMM, MARTIN, *Das Deutschlandbild der britischen Presse 1912–1919*, Berlin: Oldenbough Akademieverlag 2007.
- SCHRAMM, MARTIN, British Journalism in the Great War, in: Frank Bösch / Dominik Geppert (Hgg.), *Journalists as Political Actors. Transfer and Interaction between Britain and Germany since the late 19<sup>th</sup> Century*, Augsburg: Wißner-Verlag 2008, 56–73.
- SOKOŁOWSKA-PARYŻ, MARZENA / LÖSCHNIGG, MARTIN, Introduction: »Have you forgotten yet?«, in: Löschnigg / Sokołowska-Paryż 2014, 1–13.
- SONDHAUS, LAWRENCE, *World War One. The Global Revolution*, Cambridge: Cambridge UP 2011.
- STANZEL, FRANZ K. / MARTIN LÖSCHNIGG (Hgg.), *Intimate Enemies. English and German Literary Reactions to the Great War 1914–1918*, Heidelberg: Winter 1993.
- STRACHAN, HEW (Hg.), *The Oxford Illustrated History of the First World War*, Oxford; New York: Oxford UP 2000.
- SÜSSMUTH, HANS (Hg.), *Deutschlandbilder in Dänemark und England, in Frankreich und den Niederlanden. Dokumentation der Tagung »Deutschlandbilder in Dänemark und England, in Frankreich und den Niederlanden« 15.–18. Dezember 1993*, Baden-Baden: Nomos 1996.
- TAUBER, ELIEZER, *The Arab Movements in World War I*, London: Routledge 1993.
- TELTOW, ANDREAS (2013), »Bunte Kriegsbilderbogen« – zum zweiten, in: *Deutsche Comicforschung* 10 (2014: comicplus+), 46–49.
- THORAU, PETER, *Lawrence von Arabien. Ein Mann und seine Zeit*, München: C. H. Beck 2010.
- TOPITSCH, KLAUS, Die Greuelpropaganda in der Karikatur, in: Zühlke 2000, 49–92.
- ULRICH, BERND / BENJAMIN ZIEMANN (Hgg.), *Frontalltag im Ersten Weltkrieg. Wahn und Wirklichkeit*, Frankfurt/M.: Fischer 1995.
- ULRICH, BERND / BENJAMIN ZIEMANN (Hgg.), *Krieg im Frieden. Die umkämpfte Erinnerung an den Ersten Weltkrieg*, Frankfurt/M.: Fischer 1997.
- ULRICH, BERND / BENJAMIN ZIEMANN, *Frontalltag im Ersten Weltkrieg. Ein historisches Lesebuch*, Essen: Klartext 2008.
- UNGERN-STERNBERG, JÜRGEN VON / WOLFGANG VON UNGERN-STERNBERG, *Der Aufruf »An die Kulturwelt«, Das Manifest der 93 und die Anfänge der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg*, Stuttgart: Franz Steiner Verlag 1996.
- VERHEY, JEFFREY, *The Spirit of 1914. Militarism, Myth, and Mobilization in Germany*, Cambridge: Cambridge UP 2000.